

Herbstsammlung 2017

Sterbe-
begleitung
und
Hospiz



Der Tod. Teil unseres Lebens

Menschen am Lebensende

Fast alle Menschen wünschen sich, zuhause und in ihrer vertrauten Umgebung zu sterben. Die Wirklichkeit aber sieht anders aus, wie eine Studie aus dem Jahr 2015 zeigt: Die meisten Menschen sterben in Deutschland eben nicht daheim, sondern etwa im Pflegeheim, im Hospiz oder im Krankenhaus. Hier endet jedes zweite Leben in Deutschland. Nur jeder vierte Mensch stirbt dort, wo er es sich eigentlich gewünscht hat: zuhause.

Wie Jesus Christus, der am Abend vor seinem Tod seine Jünger um Beistand bat: „*Bleibet hier und wachtet mit mir, wachtet und betet*“ (nach Lukas 22), wollen viele Menschen in der Stunde ihres Todes nicht alleine sein. Sie suchen auch am Ende ihres Lebens Zuwendung, Zuspruch und Hilfe. Sie wünschen sich vertraute Begleiter, die zuhören, Ängste

Die hier geschilderten Fallgeschichten und Biografien sind fiktiv, finden sich so oder so ähnlich aber in vielen Einrichtungen der Diakonie in Bayern.

und Hoffnungen mit ihnen teilen oder einfach nur da sind. Pflegepersonal und Ehrenamtliche begleiten Sterbende und ihre Familien auf diesem letzten Lebensabschnitt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie uns beim Aufbau von helfenden Strukturen, bei der Aus- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und bei allen anderen Angeboten der Diakonie in Bayern.

**Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit.**

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Spenden können Sie an:

- Ihr Evang.-luth. Pfarramt
- das Diakonische Werk in Ihrer Nähe
- das Diakonische Werk Bayern

Stichwort:
Herbstsammlung 2017

Helfen
Sie uns
helfen!



Michael Bammessel
Präsident der
Diakonie in Bayern



Prof. Dr. Heinrich
Bedford-Strohm
Landesbischof der ELKB

Diakonie
Bayern



Herbst- sammlung 2017	
Hospizarbeit, Palliativ- versorgung und Sterbe- begleitung	



Sterbebegleitung bedeutet auch Abschieds- und Trauerbegleitung

Hospizarbeit, Palliativversorgung und Sterbebegleitung: End-of-Life-Care

Es geht bei der Begleitung am Lebensende um den einzelnen Menschen, um seine Ängste, Nöte und Schmerzen und um seine Wünsche und Bedürfnisse. Und es geht um liebevolle Begleitung, um Hoffnung und Schutz. Es geht – wie es der Begriff "palliativ" ursprünglich meint – um einen schützenden Mantel der Geborgenheit.

Palliativversorgung bedeutet:

- Menschen bis zuletzt begleiten
- Schmerzen und Symptome kompetent behandeln
- Sicherheit und Gelassenheit anbieten
- Abschied und Trauer gestalten

Mit Ihrer Spende erweitern Sie die Möglichkeiten - danke dafür!

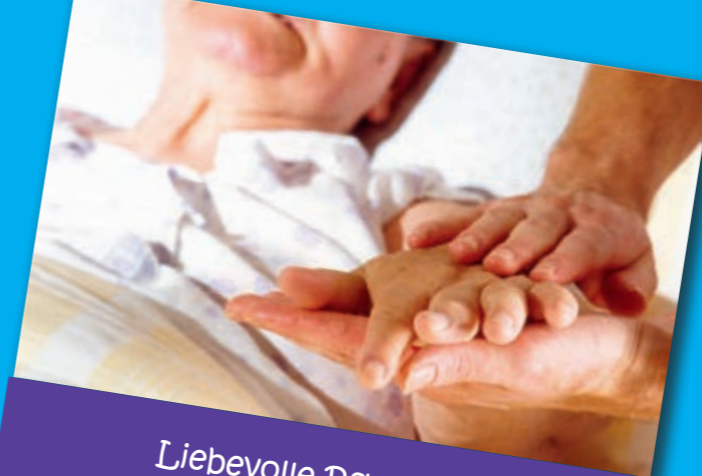
**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spendenhotline 0800 7005080***

Leben bis zuletzt

Der Tod ist Teil unseres Lebens. Todkranke und sterbende Menschen, aber auch ihre Angehörigen und Freunde, brauchen für einen würdevollen Abschied Begleitung und Halt. Ein wesentliches Element ist dabei – neben Palliativmedizin, Pflege und seelsorgerlicher Begleitung – die menschliche Zuwendung bis zum Ende.

Sterbebegleitung, ob zu Hause, im Hospiz oder in einer Pflegeeinrichtung, beinhaltet immer auch Abschieds- und Trauerbegleitung. Neben den Hauptberuflichen unterstützen ehrenamtliche Hospizbegleiter Sterbende und ihre Familien auf dem letzten Lebensabschnitt. Sie leisten damit einen wichtigen Dienst am Mitmenschen.

Die Erkenntnisse aus der Hospizarbeit werden zunehmend in ambulanten und stationären Einrichtungen der Altenhilfe und der Hilfe für Menschen mit Behinderung integriert. Viele diakonische Einrichtungen, auch hier im Dekanat Würzburg, arbeiten deshalb eng mit der Hospizbewegung und den örtlichen Hospizvereinen zusammen, um den Bewohnern im Abschied zur Seite zu stehen.



Liebevolle Pflege für ein Leben bis zuletzt

Herausforderung für uns alle

Die Begleitung von Menschen am Lebensende ist ein gesellschaftlich wichtiges Thema. Trotz der jüngsten Würdigung durch das Hospiz- und Palliativgesetz von 2015 bleibt diese Aufgabe eine Herausforderung für die privaten und öffentlichen Träger im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Problematisch sind der Personal- und Zeitmangel in Pflegeeinrichtungen und ambulanten Diensten. Gut, dass wir mit Hilfe von Spenden, Stiftungen und Diakonievereinen etwas drauflegen können! Helfen Sie uns dabei!

Kontakt in Diakonie / Dekanat Würzburg:
Elke Leske, Leitung M.-Claudius-Heim und Wohnstift St. Paul
Sylvia Fieber, Leitung Evang. Sozialstation
Diakon Andreas Fritze, Altenheimseelsorge,
Seniorenbegegnungsstätte

* Spenden Sie mit Ihrem Anruf gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz. D51 D61G01

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Beleg/Quittung für den Auftraggeber	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Empfänger	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		DE7379020076000112023	
BIC		HYVEDEMM455	
Diakonisches Werk Würzburg e.V.		Spende: Diakonisches Werk Würzburg e.V.	
IBAN DE7379020076000112023		97072 Würzburg	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		Auftraggeber: Name und Konto-Nr.	
HYVEDEMM455			
Diakonie Bayern			
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)			
Spende Diakonie H2017			
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
Prüfzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers			
DE			
Datum			
Unterschrift(en)			
Kontonummer (rechtsbündig ggf. mit Nullen auffüllen)		06	
Betrag: Euro, Cent			
ggf. Stichwort			
Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.			
SPENDE			
Zuwendungsbestätigung über eine Geldzuwendung im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen. Es handelt sich um den Verzicht auf die Erstattung von Aufwendungen: ___ ja ___ X, nein.			
Wir sind wegen Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.			
Finanzamt: Würzburg			
Steuernummer: 257/147/10705			
Datum: 02.05.2017			
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Wohlfahrtspflege gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO n.F. verwendet wird.			